



# NetzWERK

## Migration & Integration

---

### Tätigkeitsbericht 2016/17

Das NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg besteht seit 2008. Es dient der Förderung eines guten und vorurteilsfreien Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und der besseren gesellschaftlichen Teilhabe von Eingewanderten in Ahrensburg.

Die Arbeit des Netzwerkes hat seit der Gründung erheblich an Bedeutung gewonnen. Auch in Ahrensburg hat die Zuwanderung in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die Stadt Ahrensburg ist Mitglied des Netzwerkes und fördert die Arbeit auch finanziell. Wir legen daher einen Bericht über die Tätigkeiten des Netzwerkes für 2016 und die ersten drei Quartale 2017 vor.

#### Mitglieder des Netzwerkes:

Dazu gehören Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Arbeit Integrationsaufgaben zu erfüllen haben; Einrichtungen und Initiativen, die entstanden sind, um Einwanderer zu unterstützen; Initiativen, die der Verständigung von unter einander Fremden dienen; engagierte ehrenamtlich tätige Einzelmitglieder (Liste s. u.).

Viele Arbeitsbereiche bei den Mitgliedern, aber auch die Organisation des Netzwerkes selbst sind auf freiwillige, ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es kennzeichnet das Netzwerk, dass haupt- und ehrenamtliche Beteiligte vertrauensvoll zusammen arbeiten. Das Sprecher-/Sprecherinnenteam besteht seit Anfang 2016 nur aus ehrenamtlich Tätigen.

#### Aktivitäten von Mitgliedern des Netzwerkes 2016/17

Die Aktivitäten des Netzwerkes und der einzelnen Netzwerkmitglieder waren weiterhin wie schon 2015 in hohem Maß durch die alltäglichen Anforderungen bestimmt, die sich durch die hohe Zahl der Geflüchteten ergaben. Wir wollen sie hier nicht erneut im Einzelnen aufzählen.

Einzelne Mitglieder führten wieder mit guter Resonanz der Bevölkerung Veranstaltungen durch, wie z. B. das Nachbarschaftsfest beim Ruki (Haus des FKFA in der Rudolf-Kinow-Straße) und der traditionelle Gang des Erinnerns am 9. November des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus.

Es ist hervorzuheben, dass im Netzwerk etliche Veranstaltungen von Frauen für Frauen durchgeführt werden. Dazu gehört das traditionelle Frauenschwimmen, dass 2016 durch die Gewinnung einer neuen ehrenamtlichen Schwimmlehrerin gesichert werden konnte, und das traditionelle internationale Frauenfest, dass 2017 als Tanzfest durchgeführt wurde.

Die inzwischen aus dem Amt geschiedene Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Fricke hat großen Anteil daran, dass eingewanderte Frauen hier nicht nur als Teilnehmerinnen, sondern schon lange aktiv als Veranstalterinnen auftreten. Gabriele Fricke war Gründungsmitglied des Netzwerkes und hatte davor schon viele Jahre den von ihr initiierten Arbeitskreis Migrantinnen geleitet, der in seiner interdisziplinären und institutions- und gruppenübergreifenden Form viele Elemente des Netzwerkes vorweggenommen hatte. Das Netzwerk ist daher Gabriele Fricke für ihre Pionierarbeit für die Integration von eingewanderten Frauen zu großem Dank verpflichtet.



## **Aktivitäten des Netzwerkes 2016/17**

### Interkultureller Herbst

Auch 2016 und 2017 wurden/werden wieder zahlreiche (22 bzw. 26) Veranstaltungen, die den Zielen des Netzwerkes verpflichtet sind, in einem umfangreichen Programm zusammengefasst: Vorträge, Feste, Gesprächs-abende, Filme, Ausstellungen, Aktionen uvm.

Das Fest ohne Grenzen des Jahres 2016 fand als Auftaktveranstaltung des Interkulturellen Herbstes im Marstall statt.

Wir danken Bernard Bonnin für die Koordination im Jahr 2016 und Ali Haydar Mercan für diese Arbeit im Jahr 2017. Ohne sie wäre die Durchführung in der vertrauten Form jeweils nicht möglich gewesen.

Eine Planungsgruppe hat inzwischen die Weiterentwicklung des Konzeptes für den Interkulturellen Herbst in Angriff genommen.

### Plenumstreffen und weitere Kontakte

Als besonders wichtig erwies sich unsere Kontakt- und Netzwerkfunktion. So gab es hin und wieder Missverständnisse und Konflikte zwischen Ehrenamtlichen, die Geflüchtete betreuen, und Mitarbeiterinnen des Jobcenter oder Trägern von Integrationskursen. Diese konnten immer schnell ausgeräumt werden, weil man sich gut kennt und gern zu persönlichen Gesprächen verabredet hat. Sehr hilfreich sind auch immer die vierteljährlichen Berichte im Plenum, mit denen Ehrenamtliche, Stadtverwaltung, Beratungsstellen, Jobcenter, Träger von Integrations- und Sprachkursen und DaZ-Zentren einander auf dem Laufenden halten.

Das Netzwerk übernimmt damit eine wichtige Querschnittsfunktion. Das Sprecher-/Sprecherinnenteam wird außerdem gern für Auskünfte zu Integrationsfragen in Ahrensburg angefragt.

## **Finanzen**

Die Stadt Ahrensburg gewährt dem Netzwerk einen jährlichen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von max. 2.300 Euro.

2016 wurden davon 1.680,64 Euro abgerufen, die in die Werbung für den Interkulturellen Herbst und in die Durchführung des Festes ohne Grenzen flossen.

## **Perspektiven für die Zukunft, Integrationskonzept**

Auch in den vergangenen 20 Monaten ist immer wieder deutlich geworden, wie außerordentlich wichtig eine gute Planung und Koordination aller Integrationsangebote ist. Es sollte auf Dauer sichergestellt werden, dass Versorgung, Wohnsituation, Sprachbildung, Berufsorientierung, kulturelle Integration und Chancengleichheit von Neubürgern – und damit nicht nur von Flüchtlingen – gut aufeinander abgestimmt werden und bei Bedarf neue konzeptionelle Entwicklungen auf den Weg gebracht werden.

Die Stadtverwaltung hat dem inzwischen Rechnung getragen und die Entwicklung eines städtischen Integrationskonzepts initiiert. Das Netzwerk wurde dabei von Anfang an einbezogen. Die nächsten Schritte, unter Einbeziehung weiterer Akteure, werden demnächst erfolgen. Eine Beteiligung der Stadtverordneten wird dabei ausdrücklich gewünscht.

Ahrensburg, 10. 10. 2017,

i. A. Dorothea Schmidt

Mitglied im Sprecher-/Sprecherinnenteam

NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg



## Einrichtungen und Initiativen:

Stadt Ahrensburg:

Gleichstellungsbeauftragte, Fachdienst Soziale Hilfen, Fachdienst Jugendpflege, Volkshochschule Ahrensburg, Bruno-Bröker-Haus

Kinderhaus BLAUER ELEFANT (DKSB)

AWO Hort am Schloss

DaZ-Zentrum am Schloss (Deutsch als Zweitsprache)

UNESCO Schule Am Heimgarten

DaZ-Klasse, Berufliche Schule Ahrensburg

Jobcenter Stormarn

Migrationssozialarbeit Stormarn Nord/Mitte und Segeberg, Diakonie ev. Kirchenkreis Plön-Segeberg

AWO Ahrensburg – Beratungsstelle für Migrantinnen & Migranten

Donum vitae Schwangerschaftsberatung

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen best

Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit – ZIB e.V.

Peter-Rantzau-Haus

AWO Ahrensburg

AWO Stormarn

DRK Großhansdorf

IHK zu Lübeck

Runder Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg (FKFA)

Dialog International, Stadtbücherei

Interkultureller Gesprächskreis

Jüdische Gemeinde

Islamischer Kulturverein

Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Jugendarbeit

Internationale Frauengruppe, Ausländische Frauen in Ahrensburg

Frauenschwimmen

À Table

Deutsch Internationaler Familienkreis Ahrensburg DIFKA

Verein für Internationale Verständigung Ahrensburg ViVA

Alsterdorf Assistenz Ost

Stormarner Werkstätten